

Lehár Festival
Bad Ischl

Intendanz: Dr. Michael Lakner

PRESSESPIEGEL ZU „DIE FLEDERMAUS“
Premiere 14. Juli 2007



Äußerst positive Rückmeldungen gibt es von den Kulturberichterstattem zur Inszenierung der „FLEDERMAUS“ beim heurigen Lehar-Festival. Mit der weiblichen Besetzung des „Frosches“ mit Helga Papouschek ist Intendant Michael Lakner ein souveräner Schachzug gelungen. Papouschek unterhält die Besucher mit perfekt gesetzten Pointen. Die Zwillingsschwestern Theresia Grabner und Elisabeth Schwarz sind in der Rolle der „Adele“ die stimmlichen Neuentdeckungen schlechthin. Die Operette lebt auf in Bad Ischl!

Irene Judmayer, Oberösterreichische Nachrichten, 16.7. 07

„...beste Unterhaltung statt Fledermausoleum“

„Die Fledermaus“ als schwungvolle Inszenierung in Bad Ischl..... süffigen Streicherklang legt das Lehar-Orchester unter Marius Burkert als vibrierende Unterlage..... vibrierend verschmolzen auch viele rollenadäquate Stimmen zum berausenden Ganzen..... und : die überaus exzellente Helga Papouschek als Frosch..... Die farblich exquisit zusammengestellte, historisierend- pointierte und kostümierte Ausstattung war quasi der samtige Schlagobersgupf auf einem herzhaften Ischler-Operettenkrapferl“

Cornelia Banwinkler, OÖ Krone, 16.7. 07

**„Erfreuliche Premiere der „Fledermaus“ beim Lehár-Festival:
Weiblicher Frosch (Helga Papouschek) als Würze“**

„Im Ensemble glänzten die Erfolgsgaranten und stimmlich bestens disponierten Ischl-Stammgäste Reinhard Alessandri als Schwerenöter Gabriel von Eisenstein und Miriam Portmann als dessen Ehefrau Rosalinde. Die erfreulichste gesangliche und schauspielerische Überraschung gelang an diesem Abend den Zwillingen Elisabeth Schwarz als Stubenmädchen Adele und Theresa Grabner, als deren Schwester Ida..... belebend waren auch die Auftritte von Taylan Memioglu als Tenorissimo Alfred und Kurt Schreibmayer als Gefängnisdirektor Frank, Thomas Zisterer als Notar Dr. Falke, Thomas Malik als Rechtsanwalt Dr. Blind..... Stephanie Houtzeel als Prinz Orlofsky, sowie der homogene und gar nicht bewegungsfaule Chor des Lehar- Festivals (Einstudierung Thomas Huber) hatten ebenfalls ihren Anteil am Premierenerfolg.“

Ingo Rickl, Neues Volksblatt, 16.7. 07

„Die Grausamkeit der Spaßgesellschaft.... Johann Strauß´ ewig lebendiges Meisterwerk... als glänzend besetzter Auftakt des Lehár- Festivals Bad Ischl“

..... (die Qualität der Operette) wurde von Intendant Michael Lakner und seinem Team am Beispiel der wohl lebendigsten Operette der „Fledermaus“ unter Beweis gestellt. Als Regisseur stand mit Wolfgang Dosch ein profunder Kenner des Genres bereit. Dosch hat sein Konzept mit Tempo, Schärfe und Humor.....inszeniert. Am Pult des in Bestform musizierenden Franz-Lehár-Orchesters sorgt Marius Burkert für zügige Tempi, Temperament und Heiterkeit..... die Besetzung ist vom Feinsten. Reinhard Alessandri ist sowohl als Schauspieler als auch als Sänger ein wahrer „Draufgänger“ als Eisenstein, Miriam Portmann eine ebenbürtige Rosalinde, Taylan Memioglu leiht der Figur des Alfred seinen markanten Tenor. Thomas Zisterer (Dr. Falke), Kurt Schreibmayer (Gefängnisdirektor Frank) und Thomas Malik (Dr. Blind) tragen zum Erfolg ebenso bei wie im Besonderen Stephanie Houtzeel mit ihrem profundem Alt als Orlofsky..... Helga Papouschek als „Bilderbuch-Frosch“ mit gezielt abgefeuerten Pointen lässt alle großen männlichen Vorbilder rasch in dieser Rolle vergessen.....Die Schwestern Adele und Ida sind mit Elisabeth Schwarz und Theresa Grabner Zwillinge, die mit überschäumender Komediantik und perlenden Koloraturen bestechen..... Bei der Premiere am Samstagabend im Kongress- und TheaterHaus gab es viel Jubel um das Festival-Team.“

Ingrid Feilmayr, Österreich, 16. 7.07

„Glanzvolle Eröffnung der 47. Operettensaison Bad Ischl“

„Marius Burkert führte am Pult Lehar-Orchester, Chor und Solisten durch einen Abend voll Überraschungen und altbekannter Witzchen. Die Entdeckung bei der Premiere: die Zwillinge Elisabeth Schwarz (Adele) und Theresa Grabner (Ida), in beiden Rollen alternierend..... Reinhard Alessandri ist endlich einmal ein Eisenstein mit Esprit und Stimme, ihm zur Seite kongenial Thomas Zisterer als Dr. Falke..... Hinreißend auch Stephanie Houtzeel als Zwitterprinz Orlofsky..... Gespannt erwartet: Helga Papouschek als „Frosch“ und ihr Ehegespons Kurt Schreibmayer als Gefängnisdirektor Frank..... Die ganze Aufführung schwankte zwischen höchster Qualität und amüsanter Sommerschmiere. Viel Applaus vom Publikum mit Prominenz von Politik und Kultur.“

Thomas Hödlmoser, Salzburger Nachrichten, 16.7. 07

„Publikum applaudiert alter Operetten-Schule“

„.....es folgt ein Ohrwurm auf den anderen..... Beachtlich ist das sängerische Niveau. Reinhard Alessandri als Eisenstein überzeugt sowohl schauspielerisch als auch stimmlich als Lebemann und Advokatenhasser. Das Gleiche gilt für Thomas Zisterer als dessen Gegenspieler Doktor Falke. Ein überzeugendes Paar geben auch Miriam Portmann als Rosalinde und Taylan Memioglu als deren Verehrer..... Vor allem aber profitiert diese Ischler „Fledermaus“ davon, dass es gelang, Helga Papouschek und Kurt Schreibmayer zu holen. Papouschek hat als herrlich komischer, dem Alkohol verfallener Frosch die Lacher auf ihrer Seite..... Dass Lakner für die Rollen Adele und Ida mit Elisabeth Schwarz und Theresa Grabner Zwillingsschwestern engagiert hat, erweist sich als genialer Schachzug. Die beiden Sopranistinnen überzeugen als keckes und schrilles Geschwisterpaar und sind die Überraschungsstars der Inszenierung..... Chor und Orchester sind unter der Leitung von Marius Burkert in guter Form..... Das Publikum zeige sich bei der Premiere in Bad Ischl angetan von der Rückkehr zum Operetten-Mainstream und dankte mit anhaltendem Beifall.“

Michaela Bobos-Pupic, Ischler Woche, 18.7.07

„ Mehr Schein als Sein - Die „Fledermaus“-Premiere zu Ischl“

„Dorsch setzt in seiner Inszenierung auf zwei Coups: Das Stubenmädchen Adele und ihre Schwester Ida werden von den jungen Zwillingen Elisabeth Schwarz und Theresa Grabner abwechselnd gesungen und gespielt. Letztere überzeugte durch ihre herrliche, volkstheaterhafte Komödiantik im Spiel und die bravouröse Gesangsleistung von Elisabeth Schwarz wurde vom Publikum mit frenetischen Zwischenovationen bedacht..... Gelungen auch die Idee, die beiden Publikumslieblich, das Ehepaar Helga Papouschek und Kurt Schreibmayer genau dort zusammenzuspannen, wo die Komik des Stücks ihren Höhepunkt erreicht, nämlich im Gefängnis..... Auch sonst hat diese „Fledermaus“-Inszenierung neues zu bieten, von gut durchdachten Eingriffen in der Dramaturgie der Personenauftritte bis hin zu einigen Neuerungen in den..... Dialogen.“

Volkmar Parschalk, KRONE, 26.07.07

„ Operette, wie sie sein soll...“

„...Reinhard Alessandri ist ein hervorragender Eisenstein, Thomas Zisterer ein souveräner Falke, Kurt Schreibmayer brilliert als Gefängnisdirektor Frank...Prinz Orlofsky ist die attraktive Amerikanerin Stephanie Houtzeel... Rosalinde mit viel Humor ist Miriam Portmann....Der Clou: Helga Papouschek als Frosch mit vielen neuen Gags.“

Gerhard Kramer, DIE PRESSE, 28.07.07

„Operette, neu gewürzt: ...“

„...durfte man sich an einer schwung- und humorvollen Aufführung erfreuen. Regisseur Wolfgang Dosch hat seine Protagonisten lebendig geführt,...den Witz der Dialoge neu gewürzt.....Zwei Glanzpunkte der Besetzung: Helga Papouschek mimte einen köstlichen, lebensecht versoffenen Gerichtsdieners Frosch. Ehemann Kurt Schreibmayer nützte als präziskomischer Gefängnisdirektor Frank die Gelegenheit zum Ausflug in ein neues FachReinhard Alessandri war ein Eisenstein in bester Bonvivant-Laune...Als besonderer Clou alternierten die Zwillingsschwestern Elisabeth Schwarz und Theresa Grabner, beide gleich stimmbegabt und spielfreudig, als Olga und Ida.“

Judith Schmitzberger, Kurier, 24.07.07

„ Operette in Bad Ischl: Garantie auf gnadenlose Ohrwürmer...“

„...optisch gelungen, klassisch-historisch, szenisch dynamisch...Das Orchester unter Thomas Huber spielt mitreißend.....Den Abend trägt der lyrische Tenor Reinhard Alessandri als Eisenstein.....Gut: Stephanie Houtzeel als Orlofsky und Thomas Zisterer als Falke..... Gelungen ist die Idee, die Partie des Frosch mit Helga Papouschek zu besetzen. Sie liefert sich mit ihrem Ehemann Kurt Schreibmayer als Gefängnisdirektor köstliche komödiantische Szene.“

